

Haushaltsrede 2009

Gemeinderatssitzung am 17.02.20089

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

geht die dynamische Entwicklung unserer Stadt **weiter? Können wir unsere Vorreiterrolle** in der Region **behaupten?** – Diese Fragen treiben uns, die FDP-Fraktion, um. Sie lassen sich unseres Erachtens **nicht** mit dem **gewünschten eindeutigen Ja** beantworten. Es gibt **Anzeichen**, dass es an Gestaltungskraft, an Konzeption, an Dynamik, an Kreativität **fehlt**. Wichtig ist uns, diesen Anzeichen **rechtzeitig gegen-zusteuern**.

Teilweise hat Balingen sich im vergangenen Jahr **positiv entwickelt**. Ich greife einige Punkte heraus:

- Die Eröffnung von **Mediothek und Mensa im Schulzentrum Längenfeld** mit sozial verträglichen Essenspreisen ist ein wichtiger Baustein für die Attraktivität **Balingens als Schul- und Bildungsstadt**. Die Annahme durch die Schülerinnen und Schüler zeigt, dass wir hier richtig liegen.
- **Positiv ist**, dass es gelungen ist, das **frühere real-Gebäude** wieder mit Leben zu erfüllen. Ein attraktives Zentrum ist entstanden. Hoffen wir, dass es die erforderliche anhaltende Akzeptanz erfährt. Zur positiven Entwicklung **Balingens als Einkaufsstadt** gehört auch – ohne dass die Stadt dafür etwas kann – der großzügige Umbau des **Sportfachgeschäfts Sport Paul** mit der Erweiterung in der Innenstadt und mit dem neuen großzügigen Outdoor-Angebot im Gewerbegebiet Gehr. Die angestrebten **Öffnungszeiten** der Geschäfte **über die Mittagszeit** – von Volksbank und Sparkasse angestoßen – sind hier auch zu begrüßen. Wir hoffen, dass dieses Vorbild Schule macht.
- **Positiv ist** die gelungene **Neugestaltung der Bahnhofstraße**. Als wohl direkte Folge gibt es dort mit dem **Fachgeschäft Frech** für Berufskleidung ein zusätzliches Angebot. Und die Neugestaltung ist **zeitplangerecht** vollendet worden! Nach den schlechten Erfahrungen beim Umbau der Längenfeldhalle sowie beim Neubau von Mensa und Mediothek hatten wir dies kaum zu hoffen gewagt. Es

gibt uns Hoffnung, dass dies der Stadt auch bei der anstehenden **Sanierung und Erweiterung der Stadthalle** gelingen könnte.

- Auch diese Entscheidung im letzten Jahr war **richtig und zukunftsweisend**. Die vom Gemeinderat beschlossene Kostendeckelung steht. Die ersten Ausschreibungsergebnisse geben uns Hoffnung, dass die Planansätze gehalten werden können. Sollten sich andere Entwicklungen zeigen, müssen wir uns zusammensetzen und Einsparungen beschließen. **Strenge Kostendisziplin** ist geboten!
- **Positiv ist** auch, dass die Planungen zum Ausbau der **Ganztagesbetreuung an Schulen und Kindergärten** sowie vor allem der **Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren** vorangetrieben werden.
- Als positiv bewerten wir auch die von Herrn Demmer mit großem Engagement entwickelte **Tourismuskonzeption** und die Inbetriebnahme der **neuen Messehalle**.

Auch der **Haushaltsplan für 2009 setzt positive Zeichen**, die wir, die FDP-Fraktion, ausdrücklich unterstützen. Ich nenne zum Beispiel:

- ▶ Die **Altortsanierung Frommern** wird fortgeführt.
- ▶ Der **Ausbau der B 463 bei Weilstetten** mit Entschärfung der gefährlichen und unangenehmen Einmündung von Weilstetten in Richtung Balingen soll Wirklichkeit werden.
- ▶ Die **Dorferneuerung in Zillhausen** beginnt.
- ▶ Der Bau der **neuen Leichenhalle in Heselwangen** wird umgesetzt.
- ▶ Die Erschließung des neuen Gewerbegebiets **Rote Länder** soll in Angriff genommen und damit **für die Gesamtstadt** das gebotene Angebot für **Gewerbefläche** geschaffen werden.

Leider gibt es aber auch eine **Vielzahl von Bereichen, in denen nichts oder zu wenig vorangeht**:

- **Nicht vorwärts** gekommen ist die Stadt bezüglich der **Verbesserung der Verkehrsanbindung** der Region. Insbesondere bei der **Zugverbindung** Albstadt – Stuttgart gibt es noch immer die zwei **Langsamfahrstellen** bei der **Waldorfschule** und am **Südbahnhof**. Hier trägt – ich hatte schon im letzten Jahr hierauf hingewiesen – die **Stadt die Mitverantwortung**. Die Verwaltung muss die Baumaßnahmen endlich angehen und mit Nachdruck die Voraussetzungen schaffen. Da geschieht **zu wenig**. Das Tempo muss deutlich verschärft werden.
- **Nichts** geworden ist aus den Plänen eines **Einkaufszentrums auf dem Strassergelände**. Hier sind **neue Ideen** gefragt. Ein Ideenwettbewerb, wie er ja aus dem Gremium vorgeschlagen wurde, würde da unsere Unterstützung finden. Die Verwaltungsspitze ist gefordert. Niemand hat Verständnis, wenn das auf die lange Bank geschoben wird. Und wir, die FDP-Fraktion, wünschen, dass der Gemeinderat von Anfang an und permanent informiert wird. Es ist unbefriedigend, wenn, wie geschehen, die Stadträte zuerst aus der Presse Informationen zum aktuellen Stand erhalten.
- Zum Zukunftsthema **Erhalt und Schaffung neuer, qualifizierter Arbeitsplätze** sind **keine Akzente und Initiativen zu erkennen**. Da gilt, was gerade bei der WFG (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) des Kreises diskutiert wird: Tourismusförderung ist gut, aber nur ein Teilaspekt, die **Wirtschaftsförderung** im Übrigen **ist noch wichtiger**. Wenn wir hier in Bildung, Ausbildung und Betreuungsmöglichkeiten investieren, sollten dann auch Arbeitsplätze bestehen. Wir müssen den Wegzug qualifiziert ausgebildeter Jugendlicher unserer Stadt stoppen bzw. verringern.
Wir, die FDP-Fraktion, **schlagen vor**, die Initiative zur **Gründung einer Innovationsfabrik für Jungunternehmer in Balingen**, möglichst mit Anbindung an die Fachhochschule in Albstadt, zu ergreifen. **Dies bedeutet**: Angebot von günstigen Räumlichkeiten, von zentralen Infrastruktureinrichtungen und die Begleitung der jungen Unternehmer von der Projektierungsphase bis sie auf eigenen Füßen stehen, zum Beispiel nach dem Vorbild der von IHK, Handwerkskammer und Kommunen getragenen Innovationsfabrik für IT- Unternehmen in Heilbronn. IHK und Handwerkskammer müssen auch hier ins Boot geholt werden. Denn die Erfahrung zeigt: Arbeitsplätze werden in erster Linie durch hier gegründete Betriebe

und Unternehmen geschaffen. Nur selten gelingt es, Unternehmen von außerhalb nach Balingen zu locken und hier anzusiedeln.

- In der letzten Haushaltsrede haben wir die **Einrichtung eines Sportinternats** für Handball und Fußball in Balingen nach der Idee des Leiters der Gewerblichen Schule **angeregt**. **Dazu** haben wir in der Folge von der Stadt **nie etwas gehört**. Wurde das Thema ernsthaft nochmals geprüft und mit eigener Kreativität angegangen? Den Eindruck haben wir nicht. – **Wir erwarten**, ich sage es ganz offen, von der Verwaltungsspitze, dass solche Anregungen geprüft werden und dann detaillierte Antworten kommen. So waren wir das in der Vergangenheit gewohnt. Die von den Fraktionen angestoßenen Punkte gehören abgearbeitet, ob letztlich verwirklicht oder nicht. Wir werden dies mit Spannung bezüglich unseres heutigen neuen Anstoßes für eine Innovationsfabrik beobachten.
- **Wir**, die FDP-Fraktion, **fordern** auch die **Entrümpelung der Bebauungspläne**. Es muss und darf nicht sein, dass alles bis ins Detail geregelt wird, z. B. Ziegelfarbe, Dachneigungen, die genaue Art und Anzahl von Bäumen und Büschen. So werden **Bürger unnötig gemäßregelt**. Und gegen teures Geld werden dann Ausnahmen bewilligt – bei manchen und bei manchen auch nicht –, wobei die Kriterien keineswegs immer durchsichtig sind. Wenn es dann noch Baum- und Buschkontrolleure, städtische Mitarbeiter, gibt, die zur Kontrolle von Grundstück zu Grundstück ziehen, **weckt das** in der Bevölkerung **nur noch Unverständnis**. Das Personal dürfte wahrlich gewinnbringender eingesetzt werden können.
- **Nichts** hört man zur Erstellung einer Bestandanalyse und zur Entwicklung eines Strategieplans, wie wir die **Kerne der Stadtteile für junge Familien** zum Wohnen **attraktiv machen** können. Die Frage lautet: Wie kann es gelingen, altersbedingt frei werdende Häuser in den Kernen der Stadtteile vor Leerstand zu bewahren? Wie können wir Grundstücke ehemaliger Gewerbebetriebe zu potentiell Bauland im innerstädtischen Bereich machen? Wir können nicht immer weitere Ringe der Bebauung um unsere Stadt und die Stadtteile legen. Wir müssen schauen, dass wir **innerhalb der Orte** Wohnmöglichkeiten attraktiv machen und erhalten und auch Bauland ausweisen. **Statt die Energie** in die Regulierung in Bebauungsplänen, Prüfung von Ausnahmegenehmigungen und Kontrollen zu ste-

stecken, wäre es **sinnvoller und zukunftsorientierter**, die **Energie in kreative Gedanken und Konzepte** zur Lösung dieses Problems **umzulenken**.

- **Nicht wirklich** vorangekommen ist die Stadt auch bei der **Förderung der Zusammengehörigkeit der Region**, insbesondere mit unseren Nachbarstädten Albstadt und Hechingen. Beispielsweise wird jetzt die Gründung von Energiegenossenschaften unter Federführung der EnBW angegangen, ohne dass zuvor gründlich die Frage diskutiert worden ist, ob dies nicht genau so gut oder besser gemeinsam mit den Stadtwerken der Nachbarstädte möglich wäre. Dabei sollte **gutes nachbarliches Miteinander** unseres Erachtens **nicht bedeuten, dass Balingen zurücktritt in seiner Entwicklung hinter die Nachbarstadt Albstadt**. Es scheint, als ob seitens der Verwaltungsspitze dieser Weg verfolgt würde. **Partielle Zusammenarbeit**, zum Beispiel bei den Stadtwerken, und ein gutes Miteinander schließen aus unserer Sicht **nicht aus**, dass **Balingen sich weiter darum bemühen sollte** – bei Respektieren von Bereichen und Ideen der Nachbarn, bei denen diese sich platziert haben! – eine **Spitzenstellung einzunehmen** und **Motor** für die Entwicklung der Region **zu sein**. **Mit eigenständigen Ideen müssen wir uns positionieren!**

Dem **Haushaltsplan werden wir**, die FDP-Fraktion, **zustimmen**. **Nicht einverstanden** sind wir, die FDP-Fraktion, allerdings – neben der angesprochenen fehlenden Beschleunigung der Bahnübergänge Waldorfschule und Südbahnhof – mit **zwei weiteren** Punkten der **mittelfristigen Finanzplanung**. Ich hatte es bei der Vorberatung des Haushalts schon angesprochen: Die mittelfristige Finanzplanung in Bezug auf das **Vereinsheim Heselwangen** und das **Au-Stadion** muss überdacht werden.

Für die notwendige Sanierung (Erneuerung) des **Vereinsheims Heselwangen** darf u. E. nicht erst – wie in der Finanzplanung bislang vorgesehen – für 2012 eine erste Planungsrate angesetzt werden. Und für die Umsetzung ist noch gar nichts eingestellt. Diese Maßnahme muss aufgrund des baulichen Zustandes und der zentralen Bedeutung für das kulturelle Leben in Heselwangen früher erfolgen.

Schon gar nicht darf das Projekt **Au-Stadion** auf die lange Bank geschoben werden.

Zwar werden erste Überlegungen und Untersuchungen angestellt. Aber die konkrete Planungsphase ist noch nicht eingeleitet. Mittel sind erst für 2011 und 2012 eingeplant. Solange gar nichts zu tun, ist für Sportler und Zuschauer unzumutbar. Der Zustand des Au-Stadions ist für **Balingen als Sportstadt** unwürdig. Die Wirkung auf Besucher ist miserabel.

Diese Punkte, die ja in der Zukunft noch korrigiert werden können, ja u. E. müssen, sind jedoch kein Grund, den Haushaltsplanentwurf insgesamt abzulehnen.

Dem von meinen Vorrednerinnen und Vorrednern ausgesprochenen Dank schließe ich mich an.

Dr. Dietmar Foth
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion